

„Mit dem Fahrrad durch 3 Jahrhunderte“ – Wanderausstellung zur Fahrradgeschichte

Das Deutsche Fahrradmuseum in Bad Brückenau stellt die qualitativ und quantitativ beste Fahrradsammlung Deutschlands aus. Gerne zeigen wir historische Fahrräder auch an anderen Orten, um möglichst vielen Menschen die Fahrradgeschichte näher zu bringen. Das Fahrrad ist ein sehr emotionaler Gegenstand, die meisten Menschen haben „ihre“ Fahrradgeschichte und damit einen ganz persönlichen Zugang. Einen großen Wiedererkennungswert bei den Besuchern hat zum Beispiel das Bonanza-Rad, das gleichzeitig sehr polarisiert, gab es doch die, die eines wollten und keines bekamen und auf der anderen Seite, die, die eines hatten, um damit angeben zu können.

Das Fahrrad ist über die 3 Jahrhunderte immer sehr jung geblieben. Als klimaschonendes Verkehrsmittel ist es so populär wie nie, mit all seinen Facetten ein Teil des Mobilitätsmixes in den Städten und somit auch ein gesellschaftliches Thema.

Unsere Wanderausstellung „Mit dem Rad durch 3 Jahrhunderte“ zeigt die Fahrradgeschichte von Beginn an mit der bahnbrechenden Erfindung von Karl Drais, der im Jahr 1817 die erste Laufmaschine präsentiert hat. Mit dem Überwinden von großen Distanzen durch die eigene Muskelkraft wurde der Grundstein für den modernen Landverkehr gelegt.

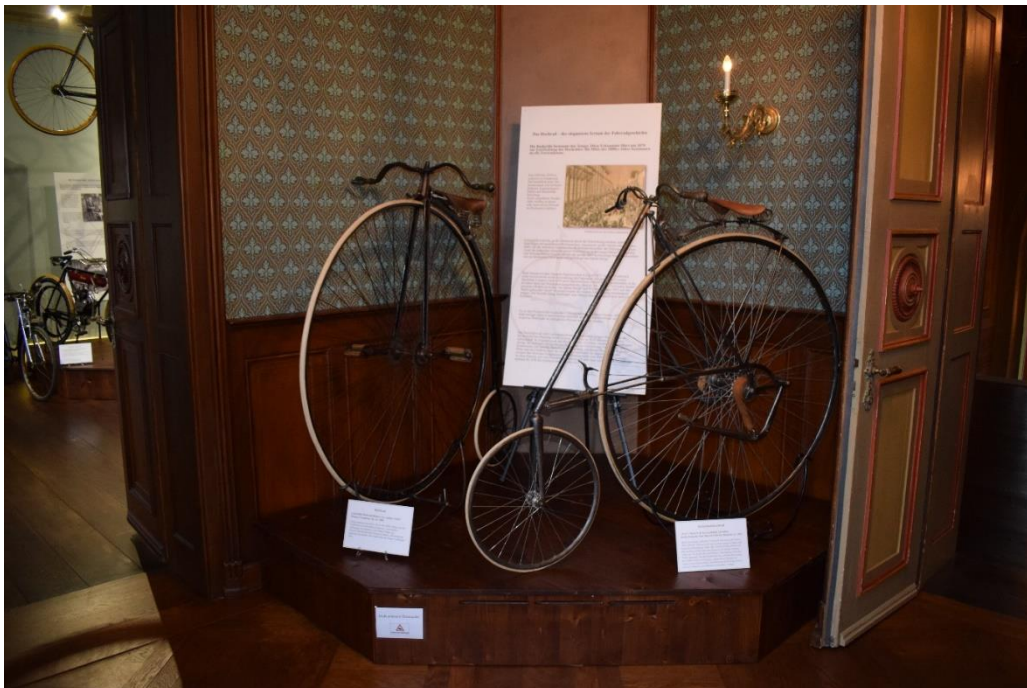


Es folgte, wenn auch mit 40 Jahren Pause dazwischen, das Tretkurbelrad,



das erste Fahrrad mit Kurbeln und Pedalen, das ein schnelleres Vorwärtskommen garantierte, doch gleichzeitig auch seinem Spitznamen Knochenschüttler alle Ehre machte.

Aus dem Tretkurbelrad entstand das Hochrad,



äußerst imposant, jedoch war „schneller fahren - höher fallen“ oft vorprogrammiert.

Und schließlich kam das Sicherheitsniederrad, das zusätzlich mit der Erfindung des Luftreifens alle entscheidenden Komponenten des Radfahrens wie Schnelligkeit, bequemes fahren und Sicherheit vereinte.



Optional können Bausteine zu folgenden Themen gezeigt werden:

- „Frau und Fahrrad“
- „Rad und Sport“
- „Die Welt fährt Rad“
- „Fahrrad und Arbeit“

Die Ausstellung „Mit dem Rad durch 3 Jahrhunderte“ beinhaltet ca. 25 bis 45 Räder (Anzahl an die jeweilige Raumsituation angepasst) aus allen Epochen, die auf Podesten mit zertifizierten Überzügen präsentiert werden oder alternativ auf Podesten des jeweiligen Hauses. Alle Räder sind mit Standhilfen ausgestattet und jedes Rad hat seine detaillierte Exponatenbeschreibung.

Die allgemeine Fahrradgeschichte wird auf großen Bildtexttafeln anschaulich dargestellt.

In Vitrinen werden Zubehör wie Sättel, Klingeln, Beleuchtung etc. sowie kunstgewerbliche Gegenstände aus allen Epochen gezeigt. Zudem können an den Wänden Emailleschilder und Plakate zur Fahrradgeschichte ausgestellt werden.

Alle Exponate sind nahezu Originalzustände, das macht die Wertigkeit und die hohe Qualität der Ausstellung aus. Und nicht zuletzt sind die Fahrräder aus 3 Jahrhunderten ästhetische, schöne Objekte, die einfach faszinieren.

Zur Ausstellung gehört auch ein interaktiver Teil mit Spaß- und Geschicklichkeitsrädern, der die Besucher zum Ausprobieren einlädt. Hier gibt es z.B. ein Mini-Artistenrad, ein Rad mit Vorder- und Hinterradlenkung, ein exzentrisch eingespeichtes Rad, Hochräder in verschiedenen Größen, ein Cavallo-Reitrad, verschiedene Roller, Pedalos, Dreiräder. Erfahrungsgemäß ist dieser interaktive Teil bei Groß und Klein sehr beliebt, er rundet die Ausstellung ab und für jeden ist etwas dabei.



Die Ausstellung kann für mehrere Monate (oder auch bis zu einem Jahr) an dem von Ihnen gewählten Ort spielen.

Wir stellen neben den Exponaten auch die Podeste, wenn es gewünscht ist. Zudem beinhaltet unser Angebot/unsere Dienstleistung den Transport sowie den Auf- und Abbau der Ausstellung.

Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich gerne.

Kontaktdaten:

Email: museum@deutsches-fahrradmuseum.de

Telefon: 09741/938255

Ansprechpersonen: Herr Sojc, Frau Faust